

1 Beitrag zum Grundsatzprogramm zum Thema Energie und Klima

2
3 **Kurs Richtung EnergieRevolution**

4
5 **1. Dem Kollaps nahe**

6 Der Einsatz von Kohle, Gas und Öl ermöglichte die industrielle Revolution.
7 Energie wurde zum Schmierstoff der Wirtschaft und damit zum Garant für
8 Wohlstand und Fortschritt. Doch mit dem Fortschritt wuchs der Energiehunger
9 in unvorhersehbare Dimensionen. Heute verbrauchen wir in einem Jahr so viel
10 fossile Energie, wie in einer Million Jahre entstanden ist. Das Ende der
11 Ressourcen rückt immer näher. Die Verknappung forciert Konflikte, provoziert
12 Kriege und verteuert die Energiepreise. Jährlich pusten wir weltweit rund 23
13 Mrd. Tonnen Kohlendioxid in die Luft.¹ Der globale Energieverbrauch nimmt
14 jedes Jahr zu. Die Bevölkerungsreichsten Länder der Erde wie China und
15 Indien benötigen für ihre rapide wachsende Wirtschaft riesige Mengen von
16 zusätzlicher Energie. Der Ressourcenverbrauch wird durch die wachsende
17 Weltbevölkerung weiter steigen.²

18
19 Es vergeht keine Woche ohne die Veröffentlichung einer neuen Studie, die uns
20 vor Augen führt, dass wir uns bereits mitten im Klimawandel befinden. Die
21 weltweit zunehmenden Wetterextreme unterstreichen dies.³ Nahezu jede
22 Untersuchung verstärkt die Einschätzungen über die Auswirkungen der
23 menschlich verursachten Erderwärmung. Mosaiksteinchen für Mosaiksteinchen
24 verdeutlichen uns die Forschungsergebnisse, in welcher schwierigen Situation uns
25 unser Umgang mit den Ressourcen gebracht hat. Immer mehr Ökonomen
26 weisen darauf hin, dass die Auswirkungen der Klimaerwärmung
27 volkswirtschaftliche Kosten verursachen, die um ein Vielfaches über dem
28 liegen, was Klimaschutzmassnahmen uns heute kosten könnten.⁴

29
30 Unser fossiles und atomares Energiesystem hat in vielen Ländern ein Oligopol
31 von wenigen Unternehmen geschaffen, die mit ihrer Machtfülle in vielen
32 Ländern die Preise diktieren und den Wettbewerb verhindern. Vor allem aber
33 wird dieses System unsere Volkswirtschaften mittel- bis langfristig „vor die
34 Wand fahren“. Längst geht es dabei nicht mehr um die Umwelt oder die Natur.
35 Egal wie heftig der Klimawandel auch ausfallen mag, die Erde wird überleben.
36 Die Natur wird sich regenerieren. Viele Arten werden aussterben, einige
37 vermutlich überleben oder sogar neu entstehen. Nein, es geht hier um uns
38 Menschen. Klimawandel und die Verknappung der Ressourcen ist zunehmend

¹ Die Deutschen liegen beim Kohlendioxidausstoß mit an der Weltspitze. Jeder Deutsche emittiert in einem Jahr durchschnittlich 10 Tonnen CO₂.

² 2007 leben weniger als 1,5 Milliarden Menschen in Industriestaaten. Im Jahr 2050 werden es durch Bevölkerungswachstum und den industriellen Aufholprozess voraussichtlich mehr als vier Milliarden Menschen sein.

³ Von den letzten zehn Jahren, gehören sieben zu den wärmsten zehn Jahren seit der Wetteraufzeichnung. Orkane, Hurrikans, Taifune haben an Intensität deutlich zugenommen.

⁴ Das bisher bekannteste und umfassendste Gutachten ist von ehemaligen Chefvolkswirt der Weltbank Nicholas Stern im Herbst 2006 vorgestellt worden

1 ein knallhartes Wirtschaftsthema. Je länger wir abwarten, desto
2 schwerwiegender werden die Folgen sein. Es ist zudem ein soziales Thema.
3 Man kann sich ausrechnen, wer es zuerst zu spüren bekommt, wenn die
4 Volkswirtschaft eines Landes angegriffen wird und der Staat viel Geld in die
5 Hand nehmen muss, um die Auswirkungen des Klimawandels zu bekämpfen.
6 Die armen Länder und die ärmeren Bevölkerungsteile in den reicheren Ländern
7 werden die größten Opfer bringen müssen.

8
9

10 2. Klimawandel als Chance

11

12 Unsere Lebensweise wird zu einem Verlust von Wohlstand und Fortschritt
13 führen. Der Handlungsspielraum ist stark geschrumpft. Jedes verlorene Jahr
14 wird der Umschwung teurer und schmerzhafter. Um im Mittel 0,7-0,8 Grad
15 Celsius hat sich die Erde seit der Industrialisierung bereits erwärmt. Ein halbes
16 bis ein weiteres Grad würden selbst dann dazukommen, wenn wir jetzt radikal
17 unseren Kohlendioxidverbrauch auf Null senken würden.⁵ Die Forschung geht
18 davon aus, dass die vom Menschen zumindest einigermaßen zu bewältigende
19 Erwärmung in diesem Jahrhundert nicht über zwei bis höchstens drei Grad
20 hinausgehen darf.⁶ Wir haben also nur noch einen Bremsweg von etwa einem
21 höchstens 1,5 Grad, damit der Klimawandel nicht zum Kollaps führt. Die
22 nächsten 10 bis 15 Jahre werden unsere Zukunft maßgeblich mitentscheiden.⁷

23

24 Der immense Erkenntnisgewinn und die drängende Zeit haben bisher leider
25 nicht zu verstärkten Maßnahmen geführt. Handlungsansätze zerfasern und
26 werden von Lobbyinteressen und Klientelpolitik zerrieben. Internationale
27 Verträge und Vereinbarungen werden auf Basis des kleinsten gemeinsamen
28 Nenners getroffen. Die vereinbarten Ziele werden von den meisten Nationen
29 nicht eingehalten. Klimaschutz-Selbstverpflichtungen der Wirtschaft werden
30 meist deutlich verfehlt. Ohne Sanktionsmechanismen, ohne vorbildhafte
31 Vorreiter ist der Klimaschutz zum Scheitern verurteilt.

32

33 Wir benötigen einen völligen Umbruch unseres Denkens und Handels. Wir
34 müssen eine dramatische Wende im Umgang mit unseren Ressourcen, mit
35 unserer Lebens- und Wirtschaftsgrundlage vornehmen. **Wir brauchen eine**
36 **EnergieRevolution!** Dabei ist das Ziel klar und eindeutig: Ein völliger
37 Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung muss noch in diesem
38 Jahrhundert erfolgen.

39 Doch wann ist unser Energiesystem nachhaltig? Dafür gibt es klare Kriterien.
40 Es ist nur dann nachhaltig:

⁵ Dies liegt darin begründet, dass Kohlendioxid über 100 Jahre in unserer Atmosphäre bleibt und sich erst dann langsam abgebaut. Zudem kommt eine riesige Menge dieses bereits emittierten Klimakillers dazu, der seine aufheizende Wirkung noch nicht entfaltet hat.

⁶ Bewältigung heißt hier nicht, dass die Auswirkungen harmlos sind oder sogar starke Veränderungen verursachen wird, die Mensch und Natur treffen würde. Die Wirkung und die Folgen wären regional sehr unterschiedlich.

⁷ Dies bedeutet, dass bis zum Jahr 2050 die weltweiten Emissionen um mindestens 60% sinken müssen.

- 1 - Wenn die Erschließung, die Aufbereitung, die Bereitstellung und der
2 Verbrauch von Energie nahezu klimaneutral stattfindet.
3 - Wenn die Erschließung, die Aufbereitung, die Bereitstellung und der
4 Verbrauch von Energie zu keinen unverhältnismäßigen Risiken für
5 Mensch und Natur führt und nicht zu einer unkontrollierbaren
6 Machtkumulation führt.
7 - Wenn die bereitgestellte Energie zu keinem Luxusgut wird, den sich
8 nur bestimmte Länder oder reichere Bevölkerungsteile leisten können.
9 - Wenn wegen der Sicherung von Energiequellen oder dem Transport
10 von Energie keine Konflikte entstehen oder gar Kriege geführt werden
11 müssen.
12 - Wenn die Aufbereitung, von Energieressourcen – Beispiel Plutonium –
13 nicht für die Waffenproduktion benutzt werden kann.
14

15 Diese gesetzten Voraussetzungen bilden einen klaren Rahmen für die zu
16 vollziehende Energiewende. Es wird klar, welches Energiekonzept am Ende
17 des Umbaus stehen muss:
18

19 Wegen der hochgiftigen Abfällen, den unkalkulierbaren Gefahren und der
20 Unbeherrschbarkeit, wird Atomenergie in diesem Konzept keine Rolle
21 spielen.⁸ Die fossilen Energieträger müssen - wegen ihrer Endlichkeit und
22 Klimabelastung - nach der Atomenergie ebenfalls nach und nach ersetzt
23 werden. Am Ende darf unsere Energieversorgung fast ausschließlich nur auf
24 Erneuerbaren Energiequellen basieren. Dies bei einer Energieversorgung die
25 hocheffizient ist und bei einem deutlich reduzierten durchschnittlichen
26 Energieverbrauch.⁹ Die Energieversorgung wird überwiegend dezentral
27 strukturiert sein. Ein Mix von Erneuerbaren Energiequellen, der nach den
28 regionalen Begebenheiten ausgerichtet ist, wird die Versorgung sicherstellen.
29 Es herrschen keine Oligopole mehr, die Bürger haben einen stärkeren Bezug
30 und Einfluss auf ihre Energieproduzenten und –lieferanten. Viel mehr
31 Menschen als bisher finden im neuen Energiemarkt einen Arbeitsplatz.
32

33 Der Klimawandel und die Verknappung der Ressourcen sind die größte
34 Herausforderung dieses Jahrhunderts. Sie stellen uns vor einen riesigen
35 Probleberg. Aber sie bieten uns auch eine riesige Chance, die wir nutzen
36 müssen, um mit der Energiewende ernst zu machen.
37
38

⁸ Auch die Kernfusionstechnologie ist keine Alternative, da sie selbst bei optimistischer Annahme erst in 50 Jahren zur Verfügung steht und bis dahin die anderen risikoärmeren Technologien einen deutlichen Effizienzvorteil haben und in großen Stil schon deutlich früher zur Verfügung stehen können.

⁹ In den westlichen Industrieländern ist es möglich den Energieverbrauch mehr als zu halbieren. Dies kann ohne Verzicht, nur durch die Einsparungen von unnützlich verbrauchter Energie (Bsp.: Stand-by-Schaltungen) und der fortschreitenden Effizienz bei Maschinen, Motoren, Computern, Nutzgeräten, etc. erreicht werden. Siehe dazu auch Bericht an den Club of Rome: Faktor Vier – Wie der Naturverbrauch halbiert und der Wohlstand dennoch verdoppelt werden kann.

1 3. Effizientes Solarzeitalter

2
3 Das „Effiziente Solarzeitalter“ ist keine Utopie, sondern eine reale
4 Möglichkeit, die wir noch in diesem Jahrhundert erreichen können. Dazu
5 brauchen wir den notwendigen Mut und Veränderungswillen. Dass die
6 Energiewende hin zum „Effizienten Solarzeitalter“ technisch möglich ist,
7 haben unterschiedliche Studien bereits aufgezeigt. Um aber tatsächlich dort
8 anzulangen, müssen bis zum Jahr 2020 die richtigen Veränderungen
9 vorgenommen werden.

10
11 Diese Veränderungen müssen alle darauf abzielen, die drei Säulen einer
12 nachhaltigen Energieversorgung zu fördern und zu stärken: Die Erneuerbaren
13 Energien, die Energieeffizienz und die Energieeinsparung. Flankiert werden
14 muss dies durch zahlreiche Klimaschutzmassnahmen, welche die Verursacher
15 von klimaschädlichen Gasen sanktioniert, wie dies beispielsweise beim
16 Emissionshandel der Fall ist. Um erfolgreich zu sein, muss neben der Industrie
17 auch der Verkehr und der Verbraucher mit einbezogen werden. Zudem dürfen
18 sich die Förderungen von Effizienz und Erneuerbaren Energien nicht auf den
19 Strombereich konzentrieren. Die weitaus meiste Energie wird für Wärme und
20 für die Kühlung verbraucht.

21
22 International müssen klare Vereinbarungen getroffen werden, bei denen die
23 „Willigen“ vorangehen. Durch den steigenden Druck beim Klimawandel und
24 des Vorbildcharakters der „Willigen“ werden immer mehr Länder nachziehen.
25 Vereinbarungen machen nur dann Sinn, wenn sie eine Bindungspflicht für die
26 Unterzeichner besitzen und eine Nichteinhaltung sanktioniert wird. Zudem
27 müssen Klimabündnisse durch einen Ausbau der Umweltsparte der UN und
28 einer neu geschaffenen internationalen Agentur für Erneuerbare Energien
29 unterstützt werden.

30
31 Deutschland - als einer der größten Kohlendioxidemittenten - befindet sich in
32 der Pflicht eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz einzunehmen. Es ist aber
33 auch eine große Chance die internationale Vorreiterrolle zu übernehmen. Das
34 Land welches am schnellsten und effizientesten sein System zu einer
35 nachhaltigen Energieversorgung umbaut, wird in den Energie-
36 Zukunftstechnologien zwangsläufig die technologische Führerschaft
37 übernehmen. Dies ist in den immer stärker umkämpften Wirtschaftsmärkten
38 ein immenser Standortfaktor. Zudem werden ärmere Länder nur darauf
39 verzichten den fatalen Weg der Industrienationen zu wiederholen, wenn wir
40 ihnen vorleben, wie es alternativ funktionieren kann.

41
42 Um diese Vorreiterrolle anzunehmen, müsste Deutschland bis 2020 gegenüber
43 1990 seine Treibhausgase um mindestens 40 Prozent reduzieren. Dies ist eine
44 wichtige Leitplanke, um das Gesamtziel „Effizientes Solarzeitalter“ zu
45 erreichen. Dazu wird es bis 2020 notwendig sein, den Anteil der Erneuerbaren
46 Energien beim Gesamtverbrauch auf über 20 Prozent möglichst sogar 25

1 Prozent zu steigern.¹⁰ Zudem muss bis dahin, mindestens 20 Prozent der sonst
2 genutzten Energie vermieden werden.¹¹ Weitere 20 Prozent könnten eingespart
3 werden, wenn der Verbraucher durch einfache Maßnahmen den
4 Energiesparprozess unterstützt und sich durch Anreize der technologische
5 Fortschritt vor allem in der Effizienzsteigerung niederschlägt.

6

7 Alles in allem sind dies ambitionierte Zwischenziele, die eine 40-prozentige
8 Treibhausgasreduzierung ermöglichen, ohne den Ausstieg aus der Atomenergie
9 hinauszuzögern. Sie würden den Pfad der herkömmlichen Energiewirtschaft
10 nicht künstlich verlängern und sie würden nicht zu einer finanziellen oder gar
11 wirtschaftlichen Belastung werden.

12

13 Natürlich zeigen diese Zielvorgaben, dass wir die fossilen Energieträger als
14 Brücke in das „Effiziente Solarzeitalter“ mittelfristig noch benötigen. Es wird
15 darauf ankommen diese Rohstoffe so effizient und sparsam wie möglich
16 aufzubereiten und einzusetzen. Effizienzsteigerungen müssen belohnt und
17 Stillstand muss immer stärker sanktioniert werden. Zudem muss man sich mit
18 der CO₂-Abscheidung bei der Energieproduktion von Kohle auseinandersetzen
19 und die Risiken mit den Chancen abwägen.¹²

20

21 Wie sehen aber die konkreten nationalen Maßnahmen aus¹³, die wir jetzt
22 fordern und durchsetzen müssten, damit das vorgegebene Zwischenziel 2020
23 erreicht werden kann. Dazu müssen wir:

- 24 - Die bereits greifende Förderung der Erneuerbaren Energien im
25 Strombereich konsequent fortsetzen. Das Erneuerbare Energien Gesetz
26 (EEG) bleibt dafür das wichtigste Instrument.
- 27 - Parallel zum EEG auch für den Erneuerbaren Wärmebereich ein
28 Fördersystem schaffen und die Mittel für das schon bestehende
29 Marktanzreizprogramm weiter erhöhen.
- 30 - Mit unterschiedlichen Maßnahmen die Effizienz von Kraftwerken
31 steigern. Dazu muss vor allem die Kraft-Wärme-Kopplung¹⁴ besser
32 zum Einsatz kommen.

¹⁰ Diese Zielzahl ist ambitioniert, aber technisch und praktisch realisierbar, ohne damit die Energiepreise insgesamt zu stark zu belasten. Mittelfristig würde dies den Preis für Erneuerbaren Energien sogar schneller senken und sie schneller wettbewerbsfähig machen. Zudem würden wegen der Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes Volkswirtschaftliche Folgekosten eingespart.

¹¹ Nach dem heutigen Stand der Technik, kann in Deutschland bis 2020 zwischen 20% und 40 % der genutzten Energie so eingespart werden, dass es sogar einen unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil zur Folge hätte.

¹² Ebenfalls abzuwägen ist der vorübergehende verstärkte Einsatz von Gas bei der Energiegewinnung. Gas würde im Vergleich zur Stein- und vor allem zur Braunkohle deutlich weniger Kohlendioxid freisetzen. Dafür wird das vorhandene Gas schneller zur Neige gehen und es ist keine heimische Ressource, was die Versorgungssicherheit gefährden könnte.

¹³ Viele dieser Maßnahmen ließen sich natürlich auf andere Länder übertragen.

¹⁴ Kraft-Wärme-Kopplung nutzt die eingesetzte Energie besser als eine getrennte Erzeugung von Strom und Wärme, da die nach der Stromerzeugung verbliebene Restwärme zur Produktion von Prozessdampf in der Industrie oder für Heizzwecke in Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur (Öffentliche Bäder, Krankenhäuser usw.) sowie in Gebäuden für die Raumwärme eingesetzt werden kann. Bei Kraftwerken ohne Wärmeauskopplung geht diese Restwärme als Abwärme nutzlos in die Atmosphäre.

- 1 - Das Instrument des Emissionshandels ausbauen und erweitern. Es muss
- 2 ein Kyoto-Nachfolgeprozess geben und der Verkehr, aber auch der
- 3 Privatverbraucher soll miteinbezogen werden.
- 4 - Die erhöhte Förderung für die Wärmedämmung von Häusern
- 5 beizubehalten.
- 6 - Die Autoindustrie darauf verpflichten, den durchschnittlichen
- 7 Kohlendioxidausstoß sukzessive zurückzuführen.
- 8 - Die steuerliche Bevorzugung des besonders klimaschädlichen
- 9 Luftverkehrs abbauen.
- 10 - Die Forschung und Entwicklung von Erneuerbaren und
- 11 Energieeffizienten Technologien ausbauen
- 12 - Ein Effizienzprogramm ins Leben rufen, das verbindliche Zielvorgaben
- 13 für den Effizienzgrad von Elektrogeräten, Maschinen etc. vorgibt.
- 14 - Die Energieagenturen und die Energieberatung stärken.
- 15 Energiesparkampagnen müssen jeden Haushalt erreichen.
- 16 - Hohe Anstrengungen unternehmen, die nationalen Maßnahmen
- 17 international zu verankern. Dazu ist es wichtig sich immer neue
- 18 Bündnispartner zu suchen. Vor allem die EU sollte dabei eine
- 19 herausragende Rolle spielen.

20

21 Für die meisten dieser Forderungen liegen die Pläne auf dem Tisch. Viele
22 weitere Handlungsfelder ließen sich zusätzlich benennen. Doch die Umsetzung
23 konkreter Maßnahmen kommt zu selten zustande, weil die Politik viel zu
24 häufig vor der Gegenwehr der jeweiligen Lobby-Interessen einknickt. Deshalb
25 geht es neben politischen Forderungen auch um eine Bewusstseinsänderung
26 von Verbrauchern, Medien und Wirtschaft. Der Druck zu weitreichenden
27 Maßnahmen muss wachsen. Zudem muss jeder seinen eigenen Beitrag leisten.
28 Die Zeit mit dem Finger auf die anderen zu zeigen, ist vorbei.

29

30 Die deutsche Sozialdemokratie muss bei Verwirklichung des Effizienten
31 Solarzeitalters der Motor und Antreiber werden. Die SPD hat sich immer um
32 die Hauptsorgen und Probleme der Menschen gekümmert. Klimaveränderung
33 und die Verknappung der Ressourcen werden schon jetzt von der Mehrheit der
34 Deutschen als Hauptbedrohung für die Zukunft gesehen. Die SPD hat die
35 Möglichkeit ein Thema zu besetzen, was uns neben der Bedrohung auch eine
36 realisierbare Vision gibt – welches die Menschen bewegt und sie mitnimmt –
37 was vielen das Vertrauen in die Politik und die Sozialdemokratie wieder
38 zurückgeben würde. Wir sollten diese Chance nutzen und unseren Weg in das
39 „Effiziente Solarzeitalter“ einschlagen und jetzt das Fundament für eine
40 zukunftsfähige Energie- und Klimapolitik legen.